

Express-PRA zu *Geocoris pallens*

– Forschungs- und Züchtungs- zwecke –

Erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit am: 17.05.2023. Zuständige Mitarbeiter: Dr. A. Wilstermann

Anlass: Beantragung durch das Land Thüringen aufgrund der Einfuhr eines Organismus

Da es sich bei *Geocoris pallens*, Stål (Hemiptera, Geocoridae; EPPO-Code: GEOCPA), nicht um einen Schadorganismus an Pflanzen handelt, wurde auf die Erstellung einer vollständigen Express-Risikoanalyse verzichtet.

Geocoris pallens ist in Kanada, den westlichen USA, Mexiko und auf Hawaii beheimatet. In der EU oder in Deutschland kommt die Art nach bisherigen Erkenntnissen nicht vor. Die Wanze ernährt sich omnivor. Sie frisst an Pflanzenteilen, vor allem Samen diverser Pflanzen, ernährt sich aber vorwiegend räuberisch.

Geocoris pallens gilt in den USA als wichtiger natürlicher Gegenspieler von einer Vielzahl relevanter landwirtschaftlicher Schadorganismen (Thripse, Milben, Blattläuse, Blattflöhe, Schmetterlinge, Wanzen). Über relevante Schäden an Pflanzen durch *G. pallens* gibt es keine Berichte. *Geocoris pallens* wird in den USA zur biologischen Schädlingsbekämpfung eingesetzt.

Aufgrund der weiten Verbreitung von *G. pallens* in Nord- und Zentralamerika ist anzunehmen, dass sich die Wanze in Deutschland und der EU im Freiland ansiedeln kann. Pflanzliche Nahrung und mögliche Beutetiere sind überall in der EU verbreitet.

Da es sich bei *Geocoris pallens* nicht um einen Schadorganismus an Pflanzen handelt, wird die Wanze nicht als potenzieller Quarantäneschadorganismus eingestuft, Artikel 29 der VO (EU) 2016/2031 ist demnach nicht anzuwenden.